

Offene Weinkeller in und um Jena



Cornelia und Karsten Kirsch in ihrem Weinberg am Jenzig.

Am Wochenende sind Weinliebhaber zur Besichtigung und Verkostung eingeladen. Jena wieder zur Weinstadt zu machen, ist ein Anliegen von Winzern und Hobbyweinbauern, dem sie sich mit Fachkenntnis und Leidenschaft widmen.

Jena. Stück für Stück wird so seit Jahren die alte Weinbautradition Jenas wiederbelebt. Weiteren Aufschwung soll das jetzt mit der neu gegründeten Interessengemeinschaft (IG) Jenaer Weinbau bekommen. Initiiert wurde der Zusammenschluss von Wolfram Proppe und Karsten Kirsch.

Wolfram Proppe bewirtschaftet mit seiner Partnerin Wencke Werra einen Weinberg im Gleistal bei Golmsdorf, Karsten Kirsch hat mit seiner Gattin Cornelia 2006 einen Weinberg am Jenzig angelegt. Über Mundpropaganda fanden bis heute 17 Hobbywinzer den Weg zur IG Jenaer Weinbau.

Grundvoraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Interessengemeinschaft ist der Besitz eigener Rebstöcke in oder um Jena. Bei den Kolloquien, die einmal monatlich stattfinden, werden weinrelevante Themen besprochen. Praktisch umgesetzt wird die Weinbereitung von jedem selbst.

Eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen sind die "Tage der offenen Weinkeller an Saale und Unstrut". Winzer des Anbaugebietes öffnen an diesem ersten Augustwochenende ihre Weingüter und Keller. Gäste haben nicht nur Gelegenheit zur Besichtigung sondern auch zur Verkostung.

In diesem Jahr öffnen auch Karsten und Cornelia Kirsch (Am Jenzig 29B) zum ersten Mal die Tür zum Weinkeller. Am 6. und 7. August sind Besucher von 11 bis 17 Uhr willkommen.

Karsten Kirsch wird auch erläutern, was es mit "Pilzwiderstandsfähigen Rebsorten" auf sich hat. Unterstützt wird er von weiteren Mitgliedern der IG Jenaer Weinbau.